

# Konkrete Versorgungsrollen heute und die Zukunft von Palliativ Care

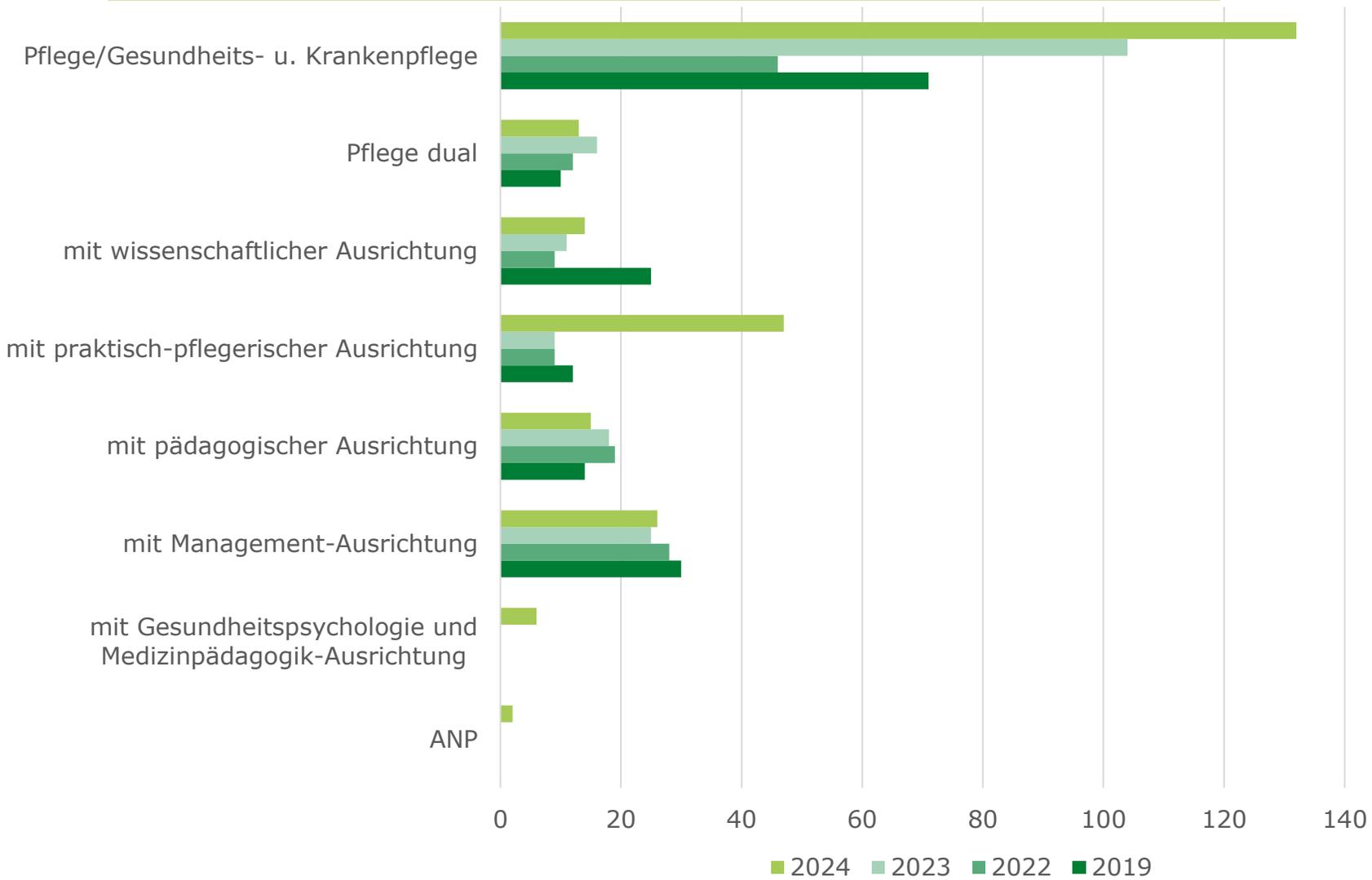
Institut für Pflegewissenschaft

11.03.2025 | Prof. Dr. Inge Eberl



# Kennzahlen Akademisierte Pflegefachpersonen

## Ausrichtung der Studiengänge Verlauf



**Gesamt:** 2019 n=177  
 2022 n=131  
 2023 n=187  
 2024 n=258

(alle Abschlussgrade; abgeschlossen und noch im Studium)

Management-Ausrichtung: z.B. Gesundheitsmanagement, Notfallmanagement, Pflegemanagement, Sozialmanagement, Gesundheitsökonomie

Pädagogische Ausrichtung: z.B. Lehramt für Pflegeberufe, Gesundheitspsychologie und Medizinpädagogik, Pflegepädagogik

Praktisch-pflegerische Ausrichtung: z.B. Kinderkrankenpflege, APN, Digitalisierung in der Pflege, Erweiterte klinische Pflege, Onkologie, Innovative Pflegepraxis

Wissenschaftliche Ausrichtung: z.B. Angewandte Versorgungsforschung, Pflegewissenschaft, Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Versorgungsforschung

# Kennzahlen Akademisierte Pflegefachpersonen

## Blick auf Masterabsolvent:innen 2024

n = 18

Studiengang-Ausrichtung	Anzahl
ANP	2
mit Management-Ausrichtung	1
mit pädagogischer Ausrichtung	3
mit praktisch-pflegerischer Ausrichtung	5
mit wissenschaftlicher Ausrichtung	5
Pflege/Gesundheits- u. Krankenpflege	2

Titel des Studiengangs	Anzahl
Angewandte Ethik in Gesundheits- und Sozialwesen	1
Duales Pflegestudium, ANP	1
Duales Pflegestudium, Master Advanced Nursing Practice	1
Early Life Care	2
Gesundheits- und Krankenpflege	2
Gesundheitsbildung und -pädagogik	1
Master in Pflegewissenschaft	1
Palliative Care	1
Pflege dual, Mental Health	1
Pflegemanagement	1
Pflegepädagogik	1
Pflegepädagogik, Bildung und Bildungsmanagement im Bildungssystem	1
Pflegewissenschaft	1
Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Pflegepädagogik	1
Pflegewissenschaft/ Community Health Nursing	1
Versorgungsforschung	1

# Bachelor/ Master klinische Pflege

## Key Facts

Rolle	Bachelor klinische Pflege	Master klinische Pflege
<b>Ziel der Rolle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Umsetzung und Evaluation des Pflegeprozesses (patientenbezogen) in der direkten Patientenversorgung</li> <li>• Mitwirkung an der evidenzbasierten Praxisentwicklung (projektbezogen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung Pflegeprozess (patientenbezogen) in der direkten Patientenversorgung</li> <li>• Versorgung von Patient:innen und ihrer Angehörigen mit komplexen Herausforderungen, interprofessionell und stationsübergreifend</li> <li>• Verantwortung evidenzbasierte Praxisentwicklung (mitarbeiter- und organisationsbezogen)</li> <li>• Kollegiale Beratung</li> </ul>
<b>Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen zur evidenzbasierten Bearbeitung von Aufgaben- und Problemstellungen in der Pflegepraxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen zur evidenzbasierten Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen</li> <li>• eigenverantwortliche Steuerung von stationsübergreifenden (pflegerischen) Versorgungsprozessen</li> <li>• Anwendung theoretischer Konzepte zur Weiterentwicklung der evidenzbasierten Praxisentwicklung</li> </ul>
<b>Einsatzort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Station</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Station und Fachbereich</li> </ul>

# Bachelor/ Master klinische Pflege

## Key Facts

Rolle	Bachelor klinische Pflege	Master klinische Pflege
<b>Pflegeprozess/ Klinische Pflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben entsprechend der Kompetenzen und Aufgabenfelder als Pflegefachperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben in der direkten Patient:innenversorgung</li> <li>• Umsetzung des Diagnostischen Prozesses, Anwenden spezifischer Assessments</li> <li>• Pflegeprozessplanung mit Kennzahlenermittlung und Risikobewertung</li> <li>• Koordinierung von patientenbezogenen Abläufen und supportiven Maßnahmen im Fachbereich</li> </ul>
<b>Evidenzbasierte Praxisentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von praxisrelevanten Fragestellungen zur Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung auf Stationsebene</li> <li>• Bedarfsorientierte Bearbeitung von patientenbezogenen Projekten mit spezifischen Pflege Themen; Mentoring und methodische Begleitung der Projekte durch das IfPW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Leitung und Verantwortung für die evidenzbasierte spezialisierte Pflege, Sicherstellung der fachlichen Weiterentwicklung im Fachbereich</li> <li>• Erkennen von praxisrelevanten Fragestellungen zur Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung</li> <li>• Bedarfsorientierte Bearbeitung von patientenbezogenen Projekten mit spezifischen Pflege Themen und deren Evaluation</li> <li>• Entwicklung von fachbereichsübergreifenden evidenzbasierten Standards für die pflegerische Versorgung, deren Implementierung und Evaluation</li> </ul>

# Projekte von Pflegefachpersonen Bachelor

## Stationsbezogen

- Implementierung von entwicklungsfördernder, familienzentrierter, individueller Betreuung (EFIB) auf der Neonatologischen Intensivstation
- Einführung eines Standards zur systematischen Informationsweitergabe innerhalb des pflegerischen Teams und interprofessionell)
- Einführung eines Delir-Managements auf der Pädiatrische Intensivstation
- Konzepterstellung ECMO-Schulung für Mitarbeiter:innen auf der Intensivstation
- Einführung des Bezugspflegesystems und Implementierung Recovery-Ansatz in der Psychiatrie (Station für Depression)
- Pflegesprechstunde in der interdisziplinären onkologischen Tagesklinik
- Beobachtungsstudie zu verschiedenen Schluckhilfen für Medikamente in der onkologischen Pädiatrie
- Einführung eines standardisierten pflegerischen Beratungsgespräch zur CAR-T-Zell Therapie

# Verständnis einer pflegegeleiteten Versorgung APN am Klinikum

- Einsatz setting- und zielgruppenbezogen



- Aufgabenfelder
  - Pflegegeleitete Prozesssteuerung
  - Strukturierte Patient\*innen- und Angehörigenberatung
  - Kollegiale Beratung
  - Evidenzbasierte Praxisentwicklung
  - Entwicklung und Anpassung von Standards und Leitlinien
  - Interprofessionelle Zusammenarbeit

# Übersicht laufende/geplante APN-Implementierung

- Pflegeexpertin Hämatologie-Onkologie: Erwachsene Patient:innen mit Leukämie
- Pflegeexpertin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP)
- Pflegeexpertin in der Neonatologie
- Pflegeexpertin in der pädiatrischen Hämatologie-Onkologie
- Pflegeexpertin SAPV und Palliative Versorgung erwachsener Personen

# Konzept Qualifikation und Einbindung Pflegeexpertin in der KJP

## Qualifikation:

- Erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium mit Schwerpunkt Mental Health
- Einschlägige Berufserfahrung und Expertise zu psychiatrischer Pflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

## Einbindung:

- Fachbereichsübergreifende Funktion → Ausrichtung auf KJP
- PBL und Pflegedirektion sind disziplinarisch Vorgesetzte
- IfPW begleitet APN engmaschig bei Entwicklung der APN-Stelle

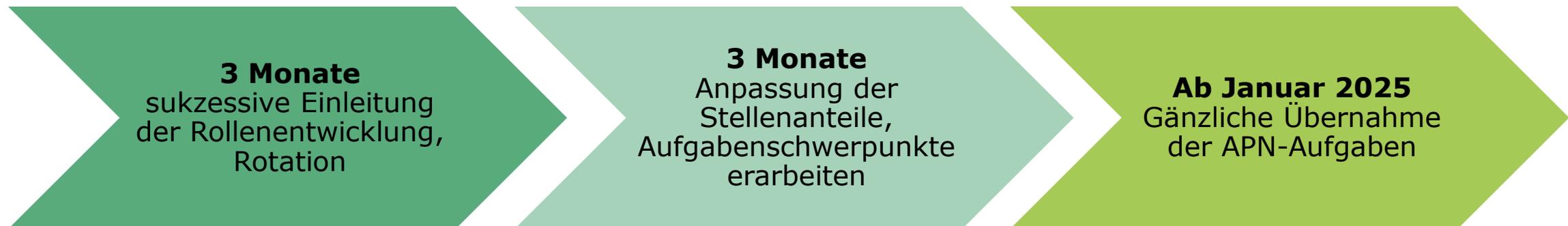


# Aufgabenschwerpunkte Pflegeexpertin in der KJP

- **Aktive Teilnahme an der Patientenversorgung**
  - Komplexe Fälle inkl. Auswahl entsprechender Assessments/Instrumente
  - Unterstützung von Pflegefachpersonen
- **Selbstverantwortliches klinisches Handeln und Entscheiden**
  - Entwicklung und Schulung eines Deeskalationskonzeptes nach PAIR ← 1. Projekt
  - Entwicklung von Schulungskonzepten
- **Organisatorische Fertigkeiten**
  - Interprofessionelle & abteilungsübergreifende Zusammenarbeit
  - Steuerung von Projekten
- **Pflegeforschung und evidenzbasierte Praxisentwicklung**
  - Implementierung von Evidenz in Praxis
  - Evaluation von qualitätssichernden Maßnahmen
  - Kollegiale Beratung
  - Auswertung von Daten zu Risikofaktoren

## Beispiel Konzept Pflegeexpertin in der SAPV (1)

- Fachbereichsübergreifende Funktion → Ausrichtung auf SAPV
- PBL und Pflegedirektion sind disziplinarisch Vorgesetzte
- IfPW begleitet APN engmaschig bei Entwicklung der APN-Stelle



## Aufgabenfelder

- Aktive Teilnahme an der Patientenversorgung
  - Komplexe Fälle inkl. Auswahl entsprechender Assessments/Instrumente
  - Unterstützung von Pflegefachpersonen
- Selbstverantwortliches klinisches Handeln und Entscheiden
  - Pflegeberatung: häusliches Setting, langzeitstationärer Bereich
  - Ethische Beratung: langzeitstationärer Bereich
  - Pflegesprechstunde
- Organisatorische Fertigkeiten
  - Interprofessionelle & abteilungsübergreifende Zusammenarbeit
  - Steuerung von Projekten
- Evidenzbasierte Praxisentwicklung
  - Praxisprojekte
  - Kollegiale Beratung

**Vielen Dank**

**für Ihre Aufmerksamkeit!**

Prof. Inge Eberl

E-Mail: [inge.eberl@med.uni-muenchen.de](mailto:inge.eberl@med.uni-muenchen.de)

Tel.: +49 89 4400-58023